# Hessischer Staatspreis Universelles Design 2016



### **Dokumentation**





"Universelles Design ist ein wichtiger Beitrag zu einer barrierefreien Gesellschaft. Es kann neue Standards für Menschen mit Behinderungen setzen und ihnen mehr Selbstbestimmung und Eigenständigkeit im Alltag ermöglichen. Mit dem Staatspreis Universelles Design möchte das Land Hessen einen Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, in der Inklusion gelebt und verwirklicht wird. Mit Hilfe des Preises sollen existierende Hürden und Barrieren abgebaut werden – das macht ihn so besonders. Und deswegen freue ich mich über die Resonanz auf den Wettbewerb."

Hessischer Minister für Soziales und Integration Stefan Grüttner



"Die preisgekrönten Entwicklungen ermöglichen allen Menschen einen aktiven Lebensstil. Damit tragen sie nicht nur zur gesellschaftlichen Teilhabe behinderter Menschen bei, denn Barrierefreiheit bezieht sich keineswegs nur auf körperliche oder kognitive Handicaps. Die ausgezeichneten Arbeiten zeigen auch zukunftsweisend auf, wie wir in einer immer älter und kulturell vielfältiger werdenden Gesellschaft unseren Alltag selbstbestimmt gestalten können."

Hessische Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland Jury Prof. Lutz Pankow, Kunsthochschule in der Universität Kassel (Juryvorsitzender)

Hans-Jörg Müller, HEWI Heinrich Wilke GmbH

Johannes Barckmann, EDAG GmbH & Co. KGaA

Prof. Karin Schmidt-Ruhland, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Prof. Dr. jur. Felix Welti, Universität Kassel

Andreas Winkel, Hessischer Rundfunk

Maren Müller-Erichsen, Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderung

Guido Brennert, Hessisches Ministerium der Finanzen

Winfried Kron, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration











# Gutes Design ist universelles Design

In einer sich verändernden Gesellschaft, in der Phänomene wie die stetige Alterung, die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags, erhöhte Mobilität der Bevölkerung und die Zuwanderung neuer Bevölkerungsgruppen zu ganz neuen Anforderungsprofilen an Produkte, Dienstleistungen und Infrastrukturen führen, ist Umdenken im Design gefragt. Eine Antwort darauf ist Universelles Design.

Dieser integrative Entwurfsansatz sucht Lösungen, die für möglichst viele oder aber auch für bislang wenig beachtete Nutzergruppen geeignet sind und auch bei individuellen Anforderungen, z.B. aufgrund des Alters oder einer Behinderung, benutzt werden können. Dabei zeigt sich, dass sich die Kriterien guten Designs von denen des universellen Designs kaum unterscheiden: Dinge sollen nutzerorientiert, einfach in der Handhabung, intuitiv sein – und dabei ästhetisch überzeugen.

Der Begriff "Universal Design" geht zurück auf den amerikanischen Gestalter Ron Mace, der in den 1980er Jahren eine Welt ohne Barrieren forderte und Kriterien definierte, mit deren Hilfe er Dinge und Räume für alle zugänglich machen wollte: Flexibilität, intuitive Benutzung, Fehlertoleranz sowie niedriger körperlicher Aufwand. Alles, um jede denkbare »Ausgrenzung oder Stigmatisierung« der Nutzer zu vermeiden. Sein Ansatz ist heute aktueller denn je. Denn Universal Design meint nicht spezifische Produkte für eine bestimmte Gruppe von Menschen, sondern gute Gestaltung für alle Lebensabschnitte und -gegebenheiten

Im Zuge des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft rücken hierbei insbesondere die Bedürfnisse und Ansprüche der älteren Generation ins Bewusstsein. Es wird in Zukunft verstärkt um die Entwicklung generationenübergreifender Lösungen gehen. Aber auch die zunehmende sprachliche und kulturelle Heterogenität unserer Gesellschaft führt zu einem Umdenken im Design. Die Pluralisierung von Lebensstilen und entsprechenden Produktwelten fördert ein neues Verständnis von Gestaltung. Das

ursprünglich von einem defizitorientierten Gestaltungsansatz herrührende Konzept hat sich zu einer intelligenten Designstrategie entwickelt, die allen Menschen ungeachtet ihrer individuellen Fähigkeiten, ihres Alters und Geschlechts oder ihres kulturellen Hintergrunds eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht. Dazu zählt auch ein entsprechender Anspruch an eine unterstützende und attraktive Gestaltung der Umwelt und der Produkte.

Lutz Dietzold, Geschäftsführer Rat für Formgebung

# Preisträger Unternehmen



## **Notabag Reflective**

Tragetasche & Rucksack

Hersteller: NOTABAG - www.notabag.com

Design: Adnan Alicusic

Notabag steht für Smart & Mobil, denn das clevere und intuitive Design ermöglicht mit einer einfachen Handbewegung eine Transformation von Tragetasche zum Rucksack. Und da sich Notabag in den Innenbeutel kleinfalten lässt, ist sie ein zuverlässiger Begleiter für spontane Situationen im Alltag. Notabag ist nicht nur ein praktisches Produkt, sondern wirkt sich auch positiv auf die Umwelt aus. Diese wiederverwendbare Taschenkombination vermeidet den Bedarf an Einwegplastiktüten.





#### PREIS

### DB Barrierefrei

App

Hersteller: Deutsche Bahn AG

www.deutschebahn.com Design: Deutsche Bahn AG

Unter dem Arbeitstitel "DB Barrierefrei" entwickelt die DB seit geraumer Zeit eine App, die sich an den Bedürfnissen von Reisenden mit Behinderungen orientiert, für diese das Reisen komfortabler macht und ihnen eine selbstbestimmte Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht. Was für Reisende mit kognitiven, körperlichen oder Sinneseinschränkungen zwingend erforderlich ist, bietet im Sinne des Konzepts "Design für Alle" auch für viele andere Zielgruppen einen Mehrwert. Damit wird eine App aufgesetzt, die dem Kunden in Form eines "virtuellen Reisebegleiters" alle relevanten Informationen entlang seiner Reisekette in einer für ihn verständlichen Form vermittelt. Folglich wird die App im Zwei-Sinne-Prinzip und in einfacher Sprache umgesetzt.







## Autobahnkirche Siegerland, Wilnsdorf

Kirchenbau, Kulturbau Hersteller: schneider + schumacher www.schneider-schumacher.de Designer: Michael Schumacher

Das überkonfessionell ausgerichtete Gotteshaus auf einem Autohof an der A 45 möchte alle Menschen ansprechen, die auf geschwinden Straßen einen Ort der Stille und des Rückzugs suchen. Egal ob Reisende, Trucker oder Menschen aus der Region, seit Mai 2013 ist die 40. Autobahnkirche offen für jeden. Neben ökumenischen Andachten zum Wochenausklang finden dort kulturelle Veranstaltungen statt, die Einkehr nach einer hektischen Woche bieten. Gemäß dem Leitgedanken der Autobahnkirche Siegerland "Unterwegs sein und doch zu Hause". Sie ist barrierefrei über einen Steg, der zu einem überdachten Eingang führt, auch für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte uneingeschränkt zu erreichen.



### Kiezkaufhaus, lokal liefern lassen

Onlineshop

Hersteller: Kiezkaufhaus - www.kiezkaufhaus.de

Design: Michael Volkmer

Das Kiezkaufhaus ist ein Online-Shop, auf dem lokale Händler und Hersteller ihre Produkte unter einem Dach anbieten, die noch am selben Tag mit Cargo-Bikes zum Kunden gebracht werden: also schneller als Amazon und emissionsfrei. Das verbindet den Komfort des Online-Shoppings mit dem Wunsch, die lokalen, unabhängigen Händler zu unterstützen. Nämlich die Händler, die eine Stadt individuell prägen und deren Verdrängung durch anonyme Ketten immer mehr bemängelt wird.



#### KIEZKAUFHAUS



#### Bequem von Zuhause einkaufen - bei deinem Wiesbadener Händler



#### LOKAL

Unabhängige Einzelhändler aus Wiesbaden bieten ihre Produkte hier im Onlineshop an.



#### BEQUEM

Du kannst jederzeit bequem von zuhause oder unterwegs



#### **GELIEFERT**

Die Produkte werden noch am gleichen Tag zu dir geliefert schneller als Amazon und ohne Emissionen.



## **Gripability t-brush**

Zahnbürste Gripability GmbH – www.gripability.de Design: Patrick Oeffner, Jochen Rauschert

Die mit einem rotationsfähigen Griffbügel adaptierte Zahnbürste, t.brush, dient dem unmittelbaren Behinderungsausgleich und ist eine neue Option, wenn es um die eigenständige Erledigung der Zahnhygiene geht.

Das Reinigen der Zähne ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Körperhygiene. Zahnbürste und Putztechnik spielen dabei eine entscheidende Rolle. Egal, ob Sie sich für eine elektrische oder eine manuelle Bürste entscheiden, es kommt vor allem darauf an, die Bürste richtig zu benutzen. Mit t.brush haben Sie Ihre Zahnbürste immer fest im Griff. Ein Griffbügel stellt sicher, dass die Zahnbürste stabil in Ihrer Hand sitzt. Und damit Sie mit dem Bürstenkopf auch überall hinkommen, können Sie den Griff um die Zahnbürste drehen. t.brush - so geht Zähneputzen.







# Preisträger Nachwuchs



### **SAUBERE SACHEN**

Vasiliki Corakas

Hochschule: HfG Offenbach

SAUBERE SACHEN vereinfacht die Handhabung grundlegend mit einer Gestaltung, die sich der "Ökozeichenhaftigkeit" entzieht und durch ihre informationsgrafische und produktgestalterische Umsetzung als "Tool" einer neuen Konsumentengeneration für ein aktives, nachhaltiges Handeln verstanden werden kann.

SAUBERE SACHEN besteht aus Wasserhärteteststreifen, Basiswaschmittel, Wasserenthärter- und Bleichmittel-Tabs in superkompakter Form. Die spezifischen Formen der Tabs verweisen auf ihre jeweilige Verwendung und Dosierbarkeit und sollen ein Bewusstsein dafür schaffen, wie viel – beziehungsweise wie wenig – Waschmittel wir eigentlich benötigen. Die ungewöhnlich kleinen Tabs gewährleisten eine präzisere und gleichzeitig einfachere Dosierung, da das Abmessen einzelner Komponenten entfällt.





# Oralite – handfreie, lichtaktivierte Zahnhygiene

Olga Schikurski

Hochschule: Kunsthochschule Kassel

Oralite ist eine Hilfe für Menschen, die aufgrund funktioneller Einschränkungen Schwierigkeiten bei der Zahnpflege haben. Basierend auf fortschrittlichen Technologien, bietet es eine komfortable und effektive Pflege, ohne die Arme oder Hände zu belasten. Es entstand ein Pflegegerät für die handfreie, sanfte und effiziente Zahnreinigung. Oralite besteht aus einem langlebigen Mundstück, das Wasserkanäle und Funktionskomponenten enthält, sowie einer per Schlauch verbundenen Haupteinheit.



### **Future Bath**

Shana Puid

Hochschule: HfG Offenbach

Unser Alltag und unsere Tätigkeiten sind von regelmäßiger Bewegung geprägt. Das Produkt soll dem gesunden Menschen, dem kranken oder dem körperlich eingeschränkten Menschen besseren Halt geben, aber gleichzeitig nicht offensichtlich als ein Griff oder eine Griffstange erscheinen. Dadurch, dass das Tuch von der Decke fast bis zum Boden herunterhängt, ist eine bestimmte Griffhöhe nicht vorbestimmt. Auf diese Weise kann der Benutzer entsprechend seiner Körpergröße die Griffhöhe individuell bestimmen. Dem Nutzer soll hiermit das Gefühl vermittelt werden, durch seine Einschränkung nicht auf ein spezielles Produkt angewiesen und dadurch hilfsbedürftig zu sein.



### BUDDY UP – ein multisensorisches Wegeleitsystem

Theresa Battran

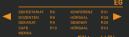
Hochschule: Hochschule Darmstadt

BUDDY UP ist ein Wegeleitsystem, das Blinden, Sehbehinderten, Gehörlosen, Gehörgeschädigten und Rollstuhlfahrern das Finden von barrierefreien Wegen und die Orientierung ohne bereits gewonnene Ortskenntnisse in und um öffentliche Gebäude erleichtern soll. Es dient zur auditiven, haptischen und visuellen Hilfestellung der Wegeführung und Navigation. Unterstützt wird dies mit Hilfe einer innovativen, systemübergreifenden und multisensorischen App für das Smartphone – BUDDY UP.



			2.0G
PROFESOREN	R205-15	SEMINAR	R241
MATERIAL		SEMINAR	R240
SEMINAR		SEMINAR	
SEMINAR	R222	SEMINAR	
SEMINAR		SEMINAR	
STUD. RAUM	R229-31	wc flflis	[14]
			1.0G

TROCKENBAU SEMINAR LICHTLABOR SEMINAR	R113 R114 R115 R116		R131 R130 R129 R128 R127
STUD. HAUM	H118-20	wc¶¶lė	[14]
	PROFESOREN TROCKENBAU SEMINAR LICHTLABOR SEMINAR STUD. RAUM	TROCKENBAU R113 SEMINAR R114 LICHTLABOR R115 SEMINAR R116 STUD RAIM R119-20	TROCKENBAU         R113         DRUCKBAR           SEMINAR         R114         SEMINAR CAD           LICHTLABOR         R115         SEMINAR CAD           SEMINAR         R116         SEMINAR CAD





R 24

HÖRSAAL



### **Hidden Values**

Marlies Kolodziey
Hochschule: HfG Offenbach

Das Konzept ist eine Produktserie aus fünf Objekten, welche sich nicht durch eine funktionale Zuweisung des Gestalters, sondern durch die Aneignung des Nutzers definiert. Die Objekte sind offen gestaltet, sodass keine Richtung vorgegeben ist. Es gibt kein oben, kein unten, kein richtig, kein falsch. Sie sind in ihrer Form und Materialität verständlich, geben aber keinen Aufschluss, welchen Zweck sie zu erfüllen haben. Im Entdecken der eigenen Vorstellung des Gebrauchs verschwimmen die Grenzen zwischen Behinderung und Nicht-Behinderung sowie zwischen den Generationen.

Hidden Values versucht eine neue Perspektive auf die Mensch-Objekt-Beziehung zu eröffnen, in welcher jeder Nutzer mündig und selbstbestimmt seine eigenen Vorstellungen umsetzen kann. Der Wert eines jeden Objektes erschließt sich erst durch die individuelle Nutzung.







... " universelles Design ist ein Design von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen, die von allen Menschen in größtmöglichen Umfang genutzt werden können, ohne dass eine Anpassung oder ein spezielles Design erforderlich ist. ..."

Charta der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.brk.hessen.de







